

- Entsorgungsservice
- Müll-Bauschutt-Container
- Sondermülltransporte
- Sperrmüllabfuhr
- Wertstoffrecycling
- Baustoffe
- Kies-Sand
- Recyclingmaterial



Russ GmbH, Otto-Hahn-Straße 26, 89231 Neu-Ulm

Kundeninformation: Belastungen im Bauschutt

01-2019

Durch die Vorgaben der LAGA PN 98 werden nun deutlich mehr Analysen unserer Haufwerke erforderlich. Dies erhöht uns das Risiko im Materialeingang enorm.

Grundsätzlich ist im Bezug auf Bauschutt sensibel auf die Belastungswerte zu achten, da bereits geringe Chargen höher belastetem Material unser Haufwerk verunreinigen kann. Regelmäßige Analysen haben ergeben, dass selbst bei einer Sichtkontrolle einer geschulten Fachkraft in der Eingangskontrolle eine Belastung nach DK 0 gemäß Deponieverordnung nicht sicherstellbar ist.

Wir werden künftig jeden übernommenen Bauschutt sichten und teilweise durch Kurzteste auf Auffälligkeiten prüfen und ggf. separat bis zur Vorlage einer Analytik lagern.

Bei Putzanhaftung am Ziegelmauerwerk sind schnell die Grenzwerte von DK 0 überschritten, da der Wert im Sulfat bei DK 0 nur 100 mg / Liter betragen darf.

Sind Fehlwürfe bereits bei der Entladung oder Anlieferung erkennbar, werden wir die Einstufung als DK 1 vornehmen.

Schon bei geringen Anteilen an Organik (z.B. Stroh, Holz, Moos, etc.) werden die Grenzwerte im TOC von 1 mg / l und im Glühverlust vom 3 mg / l von DK 0 und DK 1 überschritten und gilt eine Einstufung in DK 2. Gips haltige Putze aus Altbausanierungen mit erhöhtem Strohanteil sind nicht deponierbar.

Kaminabbruch ist in DK 2 einzustufen. Wir Lagern diese Abfälle auf unserem Betriebs-hof bis zur Vorlage einer Analytik. Im Bereich Glühverlust überschreiten diese Abfälle teilweise auch DK 2.

Kohlehaltige Schlacken sind nicht deponierbar. Diese Abfälle müssen mit erhöhtem Aufwand in die Verbrennung verbracht werden. Bitte liefern Sie diese Abfälle separat bei uns an.

Gipsputz, Gipskarton, Fermacell, Ytong, Bims, **pulverförmige Kleber, Mörtel, Zement, Gips etc. gehören zur Kategorie Gipsabfälle** an. Bitte unbedingt separat erfassen!!

Bei Fliesen treten entsprechende Belastungen ggf. aus Anhaftungen von Fliesenkleber und Voranstrichen auf.

Seite 1 von 2

Tel.: 0731/ 979 50-0, Fax: 0731/ 979 50-66
 Banken: Sparkasse Neu-Ulm BLZ 730 500 00, Kto. 430 196 980
 IBAN: DE64 7305 0000 0430 1969 80, BIC: BYLADEM1NUL
 VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn eG BLZ 730 611 91, Kto. 24 740
 IBAN: DE38 7306 1191 0000 0247 40, BIC: GENODEF1NU1

HRB Nr. 6955 Registerger. Memmingen
 UST-IdNr.: DE 245349270
 Steuernummer 151/136/90027
 Geschäftsführer: Stefan und Erich Ruß
 Prokura: Gerhard Ruß, Lindner Uwe

- Entsorgungsservice
- Müll-Bauschutt-Container
- Sondermülltransporte
- Sperrmüllabfuhr
- Wertstoffrecycling
- Baustoffe
- Kies-Sand
- Recyclingmaterial



Kundeninformation: Belastungen im Bauschutt Seite 2

01-2019

Auch im Bereich Estrich gibt es verschiedene Materialien und teilweise Belastungen von Asbest, Sulfat, Chlorid oder PAK. Gussasphalt ist vor der Entsorgung auf PAK und Asbest zu analysieren.

Teilweise kommen die Belastungen beim Estrich auch von Klebern und Bindemitteln der Oberbeläge wie z.B. PVC, Linoleum Teppichen etc.

Bei Beton-Estrichen aus Tiefgaragen ist von einer Belastung von DK 1 auszugehen, da durch die eingetragenen Salze meist Überschreitungen im Chlorid hervorgehen. Diese Estriche werden erst nach Vorlage einer Analytik entsorgt. Dies gilt auch für Estrich mit Epoxidharzanhaftungen.

Bitte stellen Sie uns alle Informationen von möglichen Belastungen vor Auftragsbeginn zur Verfügung. Teilweise geht auch die Belastung aus Sicherheitsdatenblättern der Hersteller hervor.

Es besteht auf Anfrage grundsätzlich die Möglichkeit, belastetes Material bis zur Vorlage der Analytik bzw. Annahmebestätigung der Entsorgungsanlage bei uns zu lagern.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Ruß

Seite 2 von 2